

Schulnachrichten.

I. Schulverfassung.

Unterricht der einzelnen Klassen.

1. Prima. Ordinarius: Der Direktor.

1. Religionslehre. 2 St. Nach Wiederholung der Lehre von der Kirche und der Erlösung die Lehre von der Heiligung. Nach Martin. Herr Religionslehrer Dr. Kleinheidt.

2. Deutsch. 3 St. Das Wichtigere aus der älteren Literatur im Anschlusse an die Lektüre von Proben aus dem Handbuche von Vone. Erklärung ausgewählter poetischer und prosaischer Stücke aus der neueren Literatur. Leitung und Beurtheilung der Aufsätze. Uebungen im freien Vortrage. Aus der Logik die Lehre vom Begriffe und Urtheile. Der Direktor.

Themata zu den Aufsätzen: 1. a) „Dem Entel schattet das gepflanzte Reis“. — b) Die Freiheit, nach der der Jüngling streben soll. — 2. a) Die Tugend wohnt in keinem Mann allein; die Kunst hat nie ein Mensch allein bejessen. Göthe in „Künstler's Apotheose“. — b) *ἡνὶ πλῆθος καὶ νῦν πλοῦτος ἐνελκεῖ τῆ ἀρετῆ*. Plat. Menex. — 3. a) Ueber die bildende Kraft der Dichtkunst. — b) „Wahrheit ist das leichtste Spiel von allen; Stelle dich selber dar, und du läusst nie Gefahr aus deiner Rolle zu fallen.“ Rüdert. — 4. (Klassenarbeit.) a) Wesen und Werth der Selbsterkenntnis; mit Berücksichtigung der Lehren, welche Sokrates dem Euthydemos hierüber erteilt Xenoph. Mem. 4, 2. — b) Wissen ein Schatz, Arbeit der Schlüssel dazu. — 5. a) Rechtfertigung von Horazens Selbstlob in der Ode Exegi monum. — b) Ueber die Bescheidenheit, welche den studirenden Jüngling ziert. — 6. Versuch eines strobischen Gedichtes zur Feier der Anwesenheit der Königin Augusta in Neuf. — 7. a) „Das Grundgebäu der Reiche ist Gerechtigkeit die gleiche.“ — b) Ueber das Verhältniß der Vaterlandsliebe, wie sie sich in der Geschichte und den Heldenthaten der Völker zeigt, und der Nächstenliebe, welche den Christenthum erheischt, mit Berücksichtigung Less und der Jungfrau von Orleans in den Dramen Schillers. 8. (Klassenarbeit.) *Ut sementem feceris, ita metes.* — 9. „Der kluge Mann baut vor“; mit besonderer Berücksichtigung der Aufgabe der Schule und des Staates. — 10. Hoffnung und Furcht betrachtet als Mittel zur Beglückung des Menschen. — 11. Got hoehet alle guete Unt nideret hochgemuete. Aus Bridane's „Bescheidenheit“. — 12. (Probe-Arbeit der 1. b.) „Noth ist die Wage, die des Freundes Werth erklärt; Noth ist der Prüfstein auch von deinem eigenen Werth“. — Selbstprüfung und Selbstbeherrschung, die Grundlagen wahrer Weisheit und Tugend. (Abiturienten-Aufsatz.)

3. Latein. 8 St. — a) Cic. Brutus und Tacit. dialogus (2 Bücher aus Livius wurden privatim gelesen und cursorisch in der Klasse durchgenommen). 3 St. — b) Horaz Oden des I. und II. Buches; Erklärung in lateinischer Sprache. 2 St. — c) Correctur der Pensja und Aufsätze; mündliche Uebersetzungen aus Seyffert; Memorir, Stil- und Sprechübungen. 3 St. Herr Oberlehrer Dr. Bogen.

Themata zu den Aufsätzen: Ia. 1. Non Sannus, non Poeni, non Hispaniae Galliaeve, ne Parthi quidem saepius admonere Romanos, quam Germani. Tac. Germ. 37. — 2. Otia dant vitia. — 3. Hominem te esse memento. — 4. De vi eloquentiae. (Probe-Aufsatz.) — 5. Quibus adiuventis utendum sit ad corporis valetudinem et servandam et firmandam. — 6. De utilitate viarum quae dicuntur ferrearum. — 7. Dignum laude virum Musa vetat mori. (Probe-Aufsatz.) — 8. Non quamdiu sed quam bene vixeris refert. — 9. Nemini adhuc mortalium contigisse, ut perpetuo meroque fruere gaudio. — 10. Ubi pro labore desidia, pro continentia et aequitate lubido et superbia invasere, fortuna simul cum moribus immutatur. Sall. Catil. 2. (Abiturienten-Aufsatz.) — Ib. 1. Invenisse eos, qui quaererent, probetur et exemplis explicetur. — 2. Suae quemque fortunae esse fabrum. — 3. Quando quibusque de causis Athenae, Sparta, Thebae maxime floruerint. — 4. wie Ia. — 5. Quanta sit vis amicitiae, narratione illa Schilleri, quae inscripta est „vadimonium“, illustretur. — 6. Laudentur clarissimi eorum, qui pro patriae salute mortem voluntariam obierunt. — 7. wie Ia. — 8. Boni libri boni socii. — 9. Valet ima summis Mutare et insignem attenuat deus Obscura promens. Hor. 1, 34. — 10. Ne quid nimis. — 11. Vitio malignitatis humanae vetera semper in laude, praesentia in fastidio esse. Tac. dial. 18. — 12. Bella Persica quo iure omnium, quae unquam gesta sint, maxime memorabilia dici possint. (Probe-Arbeit.)

4. Griechisch. 6 St. — a) Xenophon's Memorabilien, 4. Buch; Plato's Euthyphro und Vertheidigungsrede des Sokrates. Anfangs 2, später 3 St. — b) Wiederholungen aus der Syntax; Pensja und Extemporalien. Anfangs 2, später 1 St. Der Direktor. — c) Homer's Illas I—IV statarisch, XV—XIX cursorisch. 2 St. Herr Oberlehrer Hemmerling.

5. Hebräisch. 2 St. Nach Wiederholung der Formenslehre die Syntax. Nach Bosen. Schriftliche Uebungen. Gelesen wurden die 6 ersten Kapitel aus dem Buche der Richter und mehrere Psalmen. Herr Religionslehrer Dr. Kleinheidt.

6. Französisch. 2 St. Schriftliche und mündliche Uebersetzung deutscher Musterstücke; Lektüre klassischer Stücke des 19. Jahrhunderts mit biographischen und literarischen Erläuterungen, nach des Lehrers Handbuch. Herr Oberlehrer Dr. Ahn.

7. Geschichte und Geographie. 3 St. Neuere Geschichte nach Büß; Repetitionen aus der alten. Herr Oberlehrer Quosset.

8. Mathematik. 4 St. Algebra: Die Progressionen; die Zinseszins-, Diskonto- und Renten-Rechnung; die Combinationslehre, der binomische Lehrsatz, die Reihen der figurirten Zahlen; die biquadratischen und Exponential-Gleichungen. — Geometrie: Analytische Entwicklungen; Trigonometrie; Stereometrie. Nach Boyman. Herr Oberlehrer Dr. Roudolf.

9. Physik. 2 St. Lehre von der Wärme; der freie Fall der Körper; das Pendel; Akustik und Optik. Nach Koppe. Derselbe.

2. Obersekunda. Ordinarius: Herr Oberlehrer Hemmerling.

1. Religionslehre. 2 St. Nach Wiederholung der Lehre von der Offenbarung im Allgemeinen und der vorchristlichen und christlichen im Besonderen die Lehre von der Kirche. Kirchengeschichte. Nach Martin. Herr Religionslehrer Dr. Kleinheidt.

2. Deutsch. 2 St. Lektüre und Erklärung ausgewählter poetischer und prosaischer Stücke aus dem 2. Theile von Bone's Handbuch mit Berücksichtigung des Wichtigsten aus der Poetik. Uebungen im Declamiren und freien Vortrage. Aufsätze und schriftliche Arbeiten aus der Privatlektüre. Der Ordinarius.

3. Latein. 10 St. Cicero's Reden pro lege Manilia und pro Milone; Privatlektüre aus Sallust's bell. Jugurth.; im Sommersemester Livius I, zum Theil turcorisch. 4 St. — Wiederholung der Moduslehre und die Syntaxis ornata nach Zumpt; mündliche Uebersetzungen aus Seyffert; Pensa, Extemporalien und Memorir-Uebungen; im Sommersemester kleine lateinische Aufsätze. 4 St. Der Ordinarius. — Virgil's Aen. III, V, VI. Der Direktor.

4. Griechisch. 6 St. Xenophon's Cyropädie VII, im Sommersemester Herodot IX, mit Auswahl. 2 St. — Die Syntax nach Buttman §. 134—143. Pensa und Extemporalien. 2 St. Der Direktor. — Homer's Odyssee VI, IX, XIV, XVI, XVIII statarisch, VIII, XIII, XV, XVII, XIX turcorisch. 2 St. Der Ordinarius.

5. Hebräisch. 2 St. Das Wichtigste aus der Formenlehre, namentlich die unregelmäßigen Verba und Nomina, nach Rosen. Gelesen wurden mehrere Stücke aus Rosen. Herr Religionslehrer Dr. Kleinheidt.

6. Französisch. 2 St. Die vollständige Syntax mit fortlaufenden Uebungen aus dem Deutschen in's Französische und umgekehrt. Lektüre prosaischer und poetischer Stücke aus des Lehrers Lesebuch. 2. Theil. Herr Oberlehrer Dr. Ahn.

7. Geschichte und Geographie. 3 St. Römische Geschichte nach Büß; Repetition der griechischen. Herr Oberlehrer Quosset.

8. Mathematik. 4 St. Algebra: Gleichungen ersten Grades mit mehreren Unbekannten; Gleichungen zweiten Grades; die Logarithmen; die Exponentialgleichungen; die Progressionen. — Geometrie: Die Ähnlichkeit; Inhaltsbestimmungen; die Transversalen an Kreis und Dreieck; die Kreisfiguren; Rektifikation und Quadratur des Kreises; analytisch-algebraische Uebungen. Nach Boyman. Herr Oberlehrer Dr. Roudolf.

9. Physik. 1 St. (Combinirt mit II b.) Die Einleitung in die Chemie; das Barometer, das Thermometer und die Luftpumpe. Derselbe.

3. Untersekunda. Ordinarius: Herr Oberlehrer Dr. Bogen.

1. Religionslehre. 2 St. Die Offenbarung im Allgemeinen und Anwendung auf die vorchristliche und christliche Offenbarung. Nach Martin. Herr Religionslehrer Dr. Kleinheidt.
Evangelische Religionslehre 1 St. Glaubenslehre nach Hollenberg's Handbuch und Lektüre der Augsburgerischen Confession. Herr Pfarrer Leenderb.

2. Deutsch. 2 St. Lektüre, Erklärung und Memoriren ausgewählter poetischer und prosaischer Stücke aus dem zweiten Theile von Bone's Lesebuch. Aufsätze und Uebungen im Disponiren. Herr Oberlehrer Hemmerling.

3. Latein. 10 St. Cicero's Reden pro Archia poeta und pro rege Deiotaro; Sallust's Jugurtha mit Auswahl. (Privatim Sall. Catilina und Cicero de amicitia.) 3 St. — Die Lehre vom Gebrauch der Tempora und Modi, nach Zumpt. Wesentlich ein Pensum und ein Extemporale. Mündliche Uebersetzungen aus Seyffert, Memorir-Uebungen. 5 St. Der Ordinarius. — Virgil's Aeneis I und II. 2 St. Herr Oberlehrer Hemmerling.

4. Griechisch. 6 St. Xenoph. Anabasis I und II mit Auswahl; Herodot lib. II mit Auswahl. 2 St. — Wiederholung der unregelmäßigen Verba und die Syntax, nach Buttman, §§. 122—133; alle acht Tage abwechselnd ein Pensum und ein Extemporale. 2 St. Der Ordinarius. — Homer's Odyssee I, V und VI. 2 St. Herr Oberlehrer Hemmerling.

5. Französisch. 2 St. Wiederholung der Hauptlehren der Syntax, insbesondere die Rektion der Zeitwörter, die Modus- und Tempusformen, der Infinitiv und das Particp. Lektüre historischen und didaktischen Inhalts, nach des Lehrers Grammatik und Lesebuch, 1. Theil. Herr Oberlehrer Dr. Ahn.

6. Geschichte und Geographie. 3 St. Das Alterthum mit Ausschluß der Römer, nach Büß. Wiederholung der neueren Geographie von Deutschland und Frankreich. Herr Oberlehrer Quosset.

7. Mathematik. 4 St. Algebra: Potenzirung und Radizirung; die Proportionen; die Gleichungen ersten Grades mit einer und mit mehreren Unbekannten. Nach Heis. — Geometrie: Wiederholung. Die Kreislehre nebst zahlreichen Aufgaben. Die Nebenlichter; die Transversalen am Dreieck. Nach Boyman. Herr Oberlehrer Dr. Roudolf.
8. Physik. 1 St. Combinirt mit II a.

4. Tertia. Ordinarius: Herr Oberlehrer Quossek.

1. Religionslehre. 2 St. Wiederholung des ganzen Katechismus. Kurzer Abriss der Religionsgeschichte. Erklärung der wichtigsten Punkte aus der Liturgie. Nach dem Diözesan-Katechismus. Herr Religionslehrer Dr. Kleinbeidt.

2. Deutsch. 2 St. Lektüre, Erklärung und Memoriren ausgewählter Stücke aus Bone's Lesebuch I. Theil. Alle 14 Tage ein Aufsatz, im Wintersemester Beschreibungen und Erzählungen, im Sommer vorwiegend leichtere Abhandlungen. Herr Gymnasiallehrer Köhler.

3. Latein. 10 St. Wiederholung der Casuslehre; die Tempus- und Moduslehre, nach der Grammatik von Meiring und Siberti, eingeübt nach Spieß. Wöchentlich ein Pensum und ein Extemporale. 5 St. — Caesar. Bell. Gall. I, II; ein Theil wurde memorirt. 3 St. Der Ordinarius. — Ovid's Metamorph. I, 1—160; 163—451; 748—779; II, 1—360; III, 1—137; VI, 313—381. Einzelnes wurde memorirt. Prologie und Metrik, nach Siberti. 2 St. Herr Gymnasiallehrer Köhler.

4. Griechisch. 6 St. Wiederholung der regelmäßigen Formenlehre, die Verba auf *μ* und die unregelmäßigen Verba, nach Buttman, eingeübt nach Dominikus. Wöchentlich ein Pensum. Im Sommer Xenoph. Anab. I, 1—3. Der Ordinarius.

5. Französisch. 2 St. Die sämtlichen unregelmäßigen Zeitwörter; vielfache Uebungen im mündlichen und schriftlichen Ausdruck, unter Anknüpfung der Hauptlehren der Syntax. Lektüre erzählenden und beschreibenden Inhalts. Nach des Lehrers Grammatik und Lesebuch I. Theil. Herr Oberlehrer Dr. Ahn.

6. Geschichte und Geographie. 3 St. Die deutsche Geschichte bis auf die französische Revolution; die brandenburgisch-preussische Geschichte, nach Püg. Geographie von Deutschland mit besonderer Hervorhebung der Gebietsveränderungen der hauptsächlichsten Staaten. Herr Gymnasiallehrer Köhler.

7. Mathematik. 3 St. Algebra: Die 4 Operationen und Einleitung in die Potenzirung, nebst zahlreichen Beispielen. Nach Heis. — Geometrie: Das Dreieck und Viereck, besonders das Parallelogramm; die Flächengleichheit, der Pythagoräische Lehrsatz und seine Ausdehnung auf ein beliebiges Dreieck und Viereck. Verwandlungs- und Theilungs-Aufgaben. Nach Boyman. Herr Oberlehrer Dr. Roudolf.

8. Naturkunde. 2 St. Uebersicht über die drei Naturreiche, insbesondere über das Thierreich. Derselbe.

5. Quarta. Ordinarius: Herr Gymnasiallehrer Waldeyer.

1. Religionslehre. 2 St. Zweiter Theil des Diözesan-Katechismus. Aus der biblischen Geschichte das Neue Testament bis zur Sendung des h. Geistes. Nach Schumacher. Herr Religionslehrer Dr. Kleinbeidt.

2. Evangelische Religionslehre. 1 St. Auswendiglernen und Erklärung des Rheinischen Provinzial-Katechismus und Lektüre des Evangelium Johannes. Herr Pfarrer Leenderg.

3. Deutsch. 2 St. Lektüre prosaischer und poetischer Stücke aus Bone's Lesebuch I. Theil. Memorir- und Deklamir-Übungen. Alle 14 Tage ein Aufsatz meist beschreibender Art. Der Ordinarius.

4. Latein. 10 St. Wiederholung der unregelmäßigen Verba; Syntax der Casus und das Wichtigste aus der Tempus- und Moduslehre, nach Meiring, eingeübt nach Spieß. Wöchentlich ein Pensum und alle 14 Tage ein Extemporale. 6 St. — Cornelius Nepos: Miltiades, Themistocles, Aristides, Pausanias, Cimon, Lysander, Alcibiades, Thrasybulus, Conon, Epaminondas, Pelopidas. 4 St. Der Ordinarius.

5. Griechisch. 6 St. Die regelmäßige Formenlehre bis zu den *verbis contractis* (incl.) nach Buttman, eingeübt nach Dominikus. Memoriren von Votabeln. Alle 14 Tage ein Pensum. Der Ordinarius.

6. Französisch. 2 St. Wiederholung der Fürwörter, die Hülfzeitwörter, die regelmäßige Conjugation, die hauptsächlichsten unregelmäßigen Zeitwörter, mit den entsprechenden Uebungen aus des Lehrers Grammatik und dessen Lesebuch I. Theil. Herr Oberlehrer Dr. Ahn.

7. Geschichte und Geographie. 3 St. Alte Geschichte nach Püg. Geographie des Orients, Griechenlands und Italiens. Der Ordinarius.

8. Mathematik. 3 St. Rechnen: Die Zins-, Rabatt-, Termin- und Vertheilungs-Rechnung. Die Lehre von den Brüchen. Nach Schellen. — Algebra: Die vier Rechen-Operationen nebst zahlreichen Beispielen. — Geometrie: Die Lehre von den Parallelen und vom Dreieck. Nach Boyman. Herr Oberlehrer Dr. Roudolf.

9. Zeichnen. 2 St. Nach Vorlegeblättern. Herr Küpers.

6. Quinta. Ordinarius: Herr Windheuser.

1. Religionslehre. 3 St. Erster Theil des Diözesan-Katechismus bis zur Lehre von den Geboten der Kirche. Das Alte Testament nach der biblischen Geschichte von Schumacher. Herr Religionslehrer Dr. Kleinbeidt.

2. Deutsch. 3 St. Lektüre und Erklärung ausgewählter prosaischer und poetischer Stücke aus Bone's Lese-

buch; Declamations- und orthographische Uebungen. Wöchentlich eine schriftliche Arbeit, abwechselnd Dittat und freier Aussap. Der Ordinarius.

3. Latein. 10 St. Die unregelmäßige Declination und Conjugation, nach Siberti-Meiring. Uebersetzung der Stücke aus dem Uebungsbuch für Quinta von Spieß. Wöchentlich ein Pensum. Der Ordinarius.

4. Französisch. 3 St. Die Formenlehre nach Ahn's Grammatik bis zu den regelmäßigen Zeitwörtern (incl.) Praktische Uebungen nach Ahn's Lehrgang 1. Cursus, und Uebersetzung der entsprechenden Uebungsstücke aus der Grammatik. Der Ordinarius.

5. Geographie. 2 St. Politische Geographie der Staaten Europa's und ihrer Colonien, nach Nieberding's Leitfaden. Uebungen im Kartenzeichnen. Herr Gymnasiallehrer Waldeyer.

6. Rechnen. 4 St. Einfache und zusammengesetzte Regeldeetri in ganzen Zahlen und Brüchen; die Lehre von den Dezimalbrüchen; Prozent- und Zinsrechnung. Nach Schellen. Der Ordinarius.

7. Schreiben. 3 St. Nach Vorschriften an der Schultafel und nach Vorlegeblättern. Herr Küper's.

8. Zeichnen. 2 St. Nach Vorlegeblättern und nach Zeichnungen an der Schultafel. Herr Küper's.

7. Septa. Ordinarius: Herr Gymnasiallehrer Köhler.

1. Religionslehre. 3 St. Der ganze Diöcesan-Katechismus mit Ausnahme der mit Sternchen und Kreuzchen bezeichneten Fragen. Die sonn- und feiertäglichen Evangelien nach der biblischen Geschichte von Schumacher. Herr Religionslehrer Dr. Kleinheidt.

2. Deutsch. 3 St. Lese- und Memorir-Uebungen aus Bone's Lesebuch 1. Theil. Orthographische Uebungen; kleine Aufsätze im Anschlusse an Gelesenes und Geklärtes. Der Ordinarius.

3. Latein. 10 St. Die regelmäßige Formenlehre nach der Grammatik von Meiring-Siberti, in Verbindung mit Uebersetzungen aus Spieß. Wöchentlich 2 schriftliche Arbeiten. Der Ordinarius.

4. Geographie. 3 St. Das Wichtigste aus den geographischen Vorbegriffen; die Ozeanographie; übersichtliche Darstellung der außereuropäischen Erdtheile nach ihrer physikalischen und politischen Beschaffenheit, nach Nieberding's Leitfaden und der Sydow'schen Wandkarte. Uebungen im Kartenzeichnen. Der Ordinarius.

5. Rechnen. 4 St. Die vier Speciez; Rechnen mit unbenannten und benannten Zahlen; Bruchrechnung. Nach Schellen Theil I, Abschnitt 1-3. Herr Windbeufer.

6. Schreiben. 3 St. Nach Vorschriften an der Schultafel und nach Vorlegeblättern. Herr Küper's.

7. Zeichnen. 2 St. Freies Handzeichnen nach Zeichnungen auf der Schultafel, zum Theil nach Vorlegeblättern. Herr Küper's.

Technischer Unterricht und sonstige Einrichtungen.

1. Zeichnen. Außer den im Vorigen verzeichneten je 2 Klassenstunden in Serta, Quinta und Quarta findet Unterricht im Zeichnen für die vom Griechischen dispensirten Schüler der Tertia, sowie für Schüler der oberen Klassen, welche daran Theil nehmen wollen, in 2 wöchentlichen Stunden Statt, geleitet von Herrn Küper's.

2. Gesang. Theoretischer Cursus und praktische Elementarübungen, in Serta 2 St., in Quinta 1 St., für die in die mittleren und oberen Klassen neu eingetretenen Schüler 1 St. Uebungen des Chors 3 St. Herr Musikdirector Hartmann.

3. Turnen. Die Uebungen an den Turngeräthen finden unter Leitung des technischen Hilfslehrers Herrn Küper's im Sommer wöchentlich viermal in der Abendstunde von 6 bis 7 Uhr Statt. Die Freiübungen wurden das ganze Jahr hindurch, soweit es die Witterung gestattete, in der vom Schulunterrichte freien Vormittagszeit betrieben.

4. Die vom griechischen Unterrichte dispensirten Schüler der Quarta und Tertia erhalten statt des Griechischen besonderen Unterricht im Französischen und Englischen, die Quartaner in je 3, die Tertianer in je 2 Stunden. Die 2 englischen Lektionen der Tertianer sind der Art eingerichtet, daß an denselben auch Primaner, welche keinen hebräischen Unterricht haben, Theil nehmen können. Diesen Unterricht in neueren Sprachen erteilt der Herr Oberlehrer Dr. Ahn.

5. Hobegeistige Belehrungen über Zweck und Zusammenhang der Schulwissenschaften, sowie über Methode des akademischen Unterrichts wurden den Primanern bei geeigneten Anlässen, namentlich bei der vorschriftsmäßigen Bekanntmachung mit dem Abiturierten-Prüfungs-Reglement, erteilt.

Kirchenordnung. Zur Kirche werden die Schüler täglich geführt, an den Wochentagen unmittelbar vor dem Unterrichte, im Winter um 1/8, im Sommer um 7 Uhr, an Sonn- und Feiertagen Vor- und Nachmittags. — Zu den h. Sacramenten der Buße und Communion werden die Schüler alle 5 bis 6 Wochen geleitet. Zur österlichen Communion gingen die Schüler der 4 unteren Klassen am 6. April, die der oberen und die Lehrer am 13. April (Palmsonntag). — Am Christi-Himmelfahrtstage, den 29. Mai, nahm die Anstalt in üblicher Weise festlichen Antheil an der Feier der ersten h. Communion von 25 Schülern, welche der Religionslehrer Herr Dr. Kleinheidt durch besonderen Unterricht vorbereitet hatte. — Am Tage des h. Aloysius, als Patrons der studirenden Jugend, Samstag den 21. Juni, fand die vorschriftsmäßige Feier, Hochamt mit Predigt, Statt. — In der Allerheiligen-Oktav, am 6. November, fand ein Seelenamt für die verstorbenen Lehrer, Schüler und Wohlthäter der Anstalt Statt.

Häusliche Beauffichtigung. Für häusliche Ordnung, regelmäßigen Fleiß und sittlichen Wandel wird insbesondere dadurch gesorgt, daß die Schüler sich zu bestimmter Zeit in ihren Wohnungen zu befinden und alsdann Besuche vom Direktor und den Lehrern zu gewärtigen haben, sowie dadurch, daß den Hauswirthen, welchen auswärtige Schüler zur Pflege anvertraut sind, die Verpflichtung auferlegt ist, auf's Genaueste dafür zu sorgen, daß den Anordnungen der Schule auch in der hier gedachten Beziehung Seitens ihrer Pflegebefohlenen pünktlich entsprochen werde.

Ferien. Den höheren Bestimmungen gemäß traten im Laufe des Jahres folgende Ferien ein:

1. Die Weihnachtsferien vom 21. Dezember bis 2. Januar.
2. Die Osterferien vom 16. April bis 2. Mai.
3. Die Pfingstferien vom 7. bis 11. Juni.

Außerdem wurde der Unterricht am 18. Oktober, dem Tage der Krönungsfeier, gemäß Verfügung des königlichen Provinzial-Schul-Collegiums vom 14. Oktober v. J., ausgesetzt, und wobte die Schule an diesem Tage dem feierlichen Gottesdienste in der Pfarrkirche bei; sodann am 19. November, auf welchen Tag die Wahl der Wahlmänner für das Haus der Abgeordneten anberaumt war.

Ferner wurde die Schule an den zwei Fastnachtstagen ausgesetzt und dessentwegen die Oster-Vakanz um zwei Tage verkürzt.

Die Herbstferien sind für dieses Jahr mittels Verfügung des königlichen Provinzial-Schul-Collegiums vom 1. Juli d. J. dahin festgesetzt, daß der Unterricht am 2. September eingestellt wird, die Aufnahme- und Ascensions-Prüfungen am 7. und 8. Oktober Statt finden und am 9. Oktober der Unterricht wieder beginnt.

Uebersichtstabelle über die Verteilung des Unterrichts im Schuljahre 1861-62.
(Die beigesezten Ziffern bezeichnen die Anzahl der wöchentlichen Lektionen.)

| | I. | II. A. | II. B. | III. | IV. | V. | VI. |
|---|---|--------------------------------------|-------------------------|-------------------------------------|---|--|-----------------------------------|
| 1. Der Direktor Dr. Menn, Ordinarius der I. | Deutsch 3 Griechisch 4 | Latin 2 Griechisch 4 | | | | | |
| 2. Oberlehrer Dr. Bogen, Ordinarius der II. A. | Latin 8 | | Latin 8 Griechisch 4 | | | | |
| 3. Oberlehrer Hemmerling, Ordinarius der II. B. | Griechisch 2 | Latin 8 Griechisch 2 Deutsch 2 | Latin 2 Griechisch 2 | | | | |
| 4. Oberlehrer Dr. Koudolf, Mathematiker. | Mathem. 4 Physik 2 | Math. 3 Physik 1 Math. 1 | Math. 3 | Math. 3 Naturf. 2 | Math. 3 | | |
| 5. Religionslehrer Dr. Kleinheidi. | Religion 2 Hebr. 2 | Religion 2 Hebr. 2 | Religion 2 | Religion 2 | Religion 2 | Religion 3 | Religion 3 |
| 6. Oberlehrer Dr. Ahn. | Franz. 2 | Franz. 2 | Franz. 2 | Franz. 2 (Franz. 2) (Engl. 2) | Franz. 2 (Franz. 3) (Engl. 3) | | |
| 7. Oberlehrer Quosch, Ordinarius der III. | Gesch. 3 | Gesch. 3 | Gesch. 3 | Latin 8 Griechisch 6 | | | |
| 8. Gymnasiallehrer Waldeyer, Ordinarius der IV. | | | | | Latin 10 Griechisch 6 Deutsch 2 Geschichte 3 | Geogr. 2 | |
| 9. Gymnasiallehrer Köhler, Ordinarius der VI. | | | | Deutsch 2 Latin 2 Gesch. 3 | | | Latin 10 Deutsch 3 Geogr. 3 |
| 10. Commissarischer Lehrer Windhuser, Ordinarius der V. | | | | | | Latin 10 Deutsch 3 Franz. 3 Rechnen 4 | Rechnen 4 |
| 11. Musikdirektor Hartmann, Gesangslehrer. | Gesangunterricht für neue Schüler | | | 1 St. | Singen | 1 | Singen 2 |
| | Chorgesang | | | | | | 3 St. |
| 12. Technischer Hilfslehrer Maler Küppers. | Zeichnen | | | 2 St. | Zeichnen 2 | Zeichnen 2 Schreiben 3 | Zeichnen 2 Schreiben 3 |
| | Turnen | | | | | | 10 St. |
| 13. Pfarrer Kenderch, evangelischer Religionslehrer | | | Religion 1 | | Religion 1 | | |

Unter den im Laufe d. J. eingegangenen höheren Bestimmungen ist von allgemeinerem Interesse ein Ministerial-Erlaß vom 31. October 1861, betreffend die durch einen mindestens halbjährigen Aufenthalt in der Sekunda bedingte Berechtigung zum einjährigen freiwilligen Militärdienst. Es wird darin in Erinnerung gebracht, „daß die Verfertigung nach Sekunda mit Strenge und ohne alle Rücksicht auf den gewählten künftigen Beruf des Schülers vorzunehmen ist“, und wird sodann angeordnet, „daß in Zukunft die Abgangszeugnisse für die nach dem ersten halben Jahr aus Sekunda abgehenden jedesmal von der Lehrer-Conferenz festgestellt werden, und daß darin ausdrücklich bemerkt wird, ob der betreffende Schüler sich das bezügliche Pensum der Sekunda gut angeeignet und sich gut betragen hat. Abgangszeugnisse, welche sich über den Stand der erworbenen Kenntnisse, sowie über Fleiß und Betragen ungünstig aussprechen, werden von der Departements-Prüfungs-Commission nicht als genügend angesehen werden; und die Erfahrung, daß in solchen Fällen eine nachträgliche Prüfung zu bestehen ist, wird ihre heilsame Wirkung nicht verfehlen.“

II. Chronik der Anstalt.

Der Unterricht im neuen Schuljahr begann am Donnerstag den 10. October, nachdem an den zwei vorhergehenden Tagen die Receptions- und Ascensions-Prüfungen gehalten waren und die übliche kirchliche Eröffnungsfeier am 9. October stattgefunden hatte.

Am 18. October, dem Tage der Krönungsfeier, wohnte die Anstalt dem feierlichen Gottesdienste in der Münsterkirche bei, nachdem der Direktor Tags vorher die Schüler durch eine kurze Ansprache mit der Bedeutung der zu gleicher Stunde in Königsberg stattfindenden Feier, unter Hinweisung auf den Erlaß Sr. Eminenz des Herrn Cardinal-Erzbischofs in Betreff der Anordnung eines feierlichen Gottesdienstes in allen Kirchen der Erzdiözese, bekannt gemacht hatte.

Am 23. December feierte die Anstalt durch einen Trauergottesdienst das Andenken an den früheren Religionslehrer des Gymnasiums, Herrn Franz Gschweiler, welcher als Oberpfarrer in Schleiden, nachdem er diesem neuen Amte wenig länger als zwei Jahre vorgestanden hatte, am 15. December 1861 verstorben war. Die Erinnerung an die segensreiche zwölfjährige Wirkamselt des Verstorbenen in seiner hiesigen Stellung gab sich durch zahlreiche Theilnahme der Bürgerschaft an den Greguinenfund, mehr aber noch dadurch, daß unter den zahlreichen hiesigen und auswärtigen Freunden und ehemaligen Schülern des Verewigten sofort der Gedanke regen Anklang fand, demselben bei dem Gymnasium ein bleibendes Denkmal zu begründen durch Stiftung eines Fonds, dessen Ertrag würdigen Jöglingen der Anstalt zugewendet werden solle. Näheres über diesen Gegenstand muß einem späteren Berichte vorbehalten bleiben, da die Sammlung der Beiträge noch nicht geschlossen ist, auch die Modalitäten der Stiftung noch weiterer Erwägung bedürfen.

Am 22. März beging die Schule das Geburtsfest Sr. Majestät des Königs Wilhelm durch Theilnahme an dem feierlichen Gottesdienste in der Münsterkirche um 9 Uhr und durch eine besondere Schulfeier auf dem Kaufhaussaale um 11 Uhr Vormittags, zu welcher sich ein zahlreicher Zuhörerkreis von Eltern der Schüler und Freunden der Anstalt einfand. Die Festrede hielt Herr Oberlehrer Dr. Wogen. Der Redner sprach über die Verdienste des Königshauses um Schule und Wissenschaft. Nachdem er auf die Wichtigkeit des Tages im Allgemeinen und für die Schulen insbesondere hingewiesen, verbreitete er sich zuerst über die Blüthe und das kräftige Gedeihen der Wissenschaft, sowie über den öffentlichen Unterricht in den durch die Fürsorge unserer Könige verbesserten und neugegründeten Schulen in Preußen. Hierauf ging er über auf die Gesinnung und Absicht, wovon unsere Könige bei der Pflege der Wissenschaften geleitet wurden, und, nachdem er dieselbe zuvor mit Rücksicht auf die Verhältnisse der Universitäten beleuchtet, begründete er im zweiten Theile seiner Rede die echt liberale Gesinnung unserer Könige für die Wissenschaft mit Bezug auf die Gymnasien dadurch, daß sie die alten Sprachen zum Mittelpunkte der Disciplin gemacht haben, und zeigte in ausführlicherem Vortrage, daß die klassischen Studien, wie sie den Verstand und die logische Schärfe entwickeln, so zumeist zur Bildung des Herzens und Gemüths, sowie namentlich zur Bedeung einer patriotischen Gesinnung und wahrer Vaterlandsliebe beitragen. In dem dritten Theile sprach der Redner über die besondern Verdienste des jetzigen Königs um die Schulen durch die Erweiterung der körperlichen und gymnastischen Uebungen, über die Hoffnungen, mit welchen die Schulen zu ihm hinausblicken, sowie über seine Königs- und Mannes-Tugenden, wodurch er sich der ungetheilten Liebe und Verehrung aller Unterthanen zu erfreuen hat: wie sehr auch immerhin die Ansichten über die für die Wohlfahrt unseres Vaterlandes anzuwendenden Mittel in den den durch eine ereignisreiche Zeit aufgeregten Gemüthern sich kreuzen mögen. Den Schluß der Rede bildeten die besten Wünsche für die Wohlfahrt des allgeliebten Landesherren und des ganzen Königshauses.

Am 2. Juni ward in der Münsterkirche anstatt der gewöhnlichen Schulmesse ein Traueramt für die Seelenruhe und zu Ehren eines ehemaligen Lehrers der Anstalt gehalten, des Herrn Franz Joseph Löhrer, welcher am 27. Mai d. J. in seiner Geburtsstadt Cöln, wohin er vor zwei Jahren von hier übersiedelt war, in einem Alter von 76 Jahren starb. Derselbe hat als Lehrer an der hiesigen höheren Lehranstalt von der Begründung derselben als école secondaire im Jahre 1808 bis zum Jahre 1849 mit segensreichem Erfolge gewirkt. Auch nach seiner im Herbst 1849 erfolgten Emeritirung blieb er die ganze folgende Zeit bis zu seinem Abgange von hier in der innigsten Verbindung zur Anstalt, nicht nur durch die freundlichsten, echt kollegialischen Beziehungen zu sämtlichen Lehrern, sondern auch dadurch, daß ihm die Direktion auf seinen Wunsch die Leitung der Schüler-Bibliothek, welcher er seit ihrer Begründung im Anfang der dreißiger Jahre stets das lebhafteste Interesse zugewendet hatte, überließ; ein Vertrauen, das durch die Sorgsamkeit, womit er einestheils bei der Auswahl der Bücher alles für das Bedürfnis nicht Geeignete fern zu halten wußte, und andernteils bei der Ausgabe der Bücher den Standpunkt der Schüler im Auge behielt, in der That in anerkannter werthestem Maße gerechtfertigt wurde. — Auch diese gottesdienstliche Schulfeier fand eine lebhafte Theilnehmung von Seiten der Bürgerschaft, und gab sich dabei augenscheinlich zu erkennen, in welchem Maße noch in hiesiger Stadt mit frommem Sinne sich das Gefühl der Pietät, dankbarer Erinnerung an das in der Jugendzeit auf der Schule genoßene Gute, vereinigt findet.

Am 13. August, dem Tage des fünfundzwanzigjährigen Bischofs-Jubiläum Sr. Eminenz des Herrn Cardinals und Erzbischofs von Köln, legte das Gymnasium, welches durch die Errichtung des Seminarium Marianum in hiesiger Stadt dem Erzbischöflichen Stuble und insbesondere dem hochwürdigen Herrn Cardinale, als dem Begründer des Konvikts, in besonderer Weise verpflichtet ist, seine innige Theilnahme an dem für die Erzdiocese so segensreichen Ereignisse, zu dessen feierlichem Gedächtnisse die großartigsten Veranstaltungen in der Metropole getroffen waren, dadurch an den Tag, daß die Schule einer besonderen Dantesfeier in der Konviktskirche beizuhöte. Der Religionslehrer, Herr Dr. Kleinheidt, setzte in einer Ansprache während des Hochamtes die Bedeutung des Festes auseinander.

III. Statistische Nachrichten.

Das Lehrer-Personal ist auf der voranstehenden Uebersichts-Tabelle verzeichnet.

Schülerzahl. Von den am Ende des vorigen Schuljahres vorhandenen 236 Schülern gingen 20 zur Universität, 20 zu anderweitiger Bestimmung ab. Die Zahl der zurückgekehrten belief sich hiernach auf 196. Dazu kamen am Anfang des Schuljahres 76, weiterhin, um Neujahr 1, zu Ostern 9, insgesammt also neue Schüler 86, so daß die Gesamtzahl der diesjährigen Schüler 282 beträgt. Abgegangen sind im Laufe des Jahres 21. Es beläuft sich hiernach die Gesamtzahl am Schlusse auf 261. Von den Abgegangenen wendeten sich die meisten sofort dem Kaufmannsstande oder anderen bürgerlichen Berufsarten zu. Einen davon verlor die Anstalt durch den Tod, einen recht wackeren Schüler der Obersekunda, Severin Kallenrath aus Oberkrüchten im Kreise Erkelenz. — Auf die einzelnen Klassen vertheilen sich die Frequenzsummen folgendermaßen:

| | Frequenz | | | Von der Gesamtsumme waren | | | | |
|------------------------|-----------|--------|-------------|---------------------------|------------|------------|-------------|----------|
| | überhaupt | Abgang | am Schlusse | Einheimische | Auswärtige | katholisch | evangelisch | jüdisch. |
| Prima | 39 | 1 | 38 | 9 | 30 | 39 | | |
| Obersekunda | 24 | 1 | 23 | 5 | 19 | 23 | | 1 |
| Untersekunda | 33 | 3 | 30 | 9 | 24 | 32 | 1 | |
| Tertia | 54 | 5 | 49 | 21 | 33 | 53 | | 1 |
| Quarta | 37 | 4 | 33 | 20 | 17 | 33 | 3 | 1 |
| Quinta | 46 | 4 | 42 | 31 | 15 | 36 | 7 | 3 |
| Sexta | 49 | 3 | 46 | 40 | 9 | 40 | 3 | 6 |
| Summa | 282 | 21 | 261 | 135 | 147 | 256 | 14 | 12 |

Von den auswärtigen Schülern sind 47 Pflinglinge des erzbischöflichen Seminarium Marianum.

Abiturienten. Zu der Maturitäts-Prüfung waren die 19 Oberprimaner des Gymnasiums angemeldet und zugelassen. Einer derselben erkrankte vor der mündlichen Prüfung und konnte der letzteren nicht unterzogen werden. Die schriftlichen Prüfungs-Arbeiten wurden in der Woche vom 23. bis 28. Juni angefertigt. Die mündliche Prüfung fand unter'm Vorhite des Provinzial-Schulraths Herrn Dr. Lucas und im Beisein des Herrn Bürgermeister Nidder, als Commissar des Gymnasial-Curatoriums, am 8., 9. und 11. August Statt. Sämmtlichen Geprüften wurde das Zeugniß der Reife zuerkannt. — Die Abgehenden sind:

| Namen. | Heimath. | Alter. | Berufsfach. |
|-----------------------|-----------------------------|----------------------------|-----------------|
| 1. Wilhelm Sähen | Neuß | geb. den 29. November 1842 | Medizin. |
| 2. Joseph Blumberger | Neuß | " " 13. August 1843 | Militär. |
| 3. Wilhelm Cremer | Gindorf, Kr. Grevenbroich | " " 28. November 1841 | Theologie. |
| 4. Winand Cappel* | Bracheln, Kr. Weidenkirchen | " " 9. September 1843 | Theologie. |
| 5. Franz Cremer | Neuß | " " 22. November 1840 | Theologie. |
| 6. Hubert Dahmen | Wald, bei Solingen | " " 23. August 1844 | Medizin. |
| 7. Leo Dicker | Wiltich, Kr. Krefeld | " " 23. Dezember 1841 | Theologie. |
| 8. Heinrich Esser* | Nievenheim, Kr. Neuß | " " 14. Januar 1841 | Theologie. |
| 9. Peter Frings | Neuß | " " 22. März 1845 | kaufmänn. Fach. |
| 10. Jakob Horst | Rüstelberg, Kr. Rheinbach | " " 27. Juli 1840 | Theologie. |
| 11. Hubert Immelen | Nachen | " " 5. Februar 1843 | Philologie. |
| 12. Carl Kr. Hanne | Neuß | " " 24. Oktober 1843 | Medizin. |
| 13. Carl Marheinecke* | Vonn | " " 22. August 1842 | Theologie. |
| 14. Peter Müller* | Kaiferswerth | " " 20. Mai 1842 | Theologie. |
| 15. Franz Rheins | Neuß | " " 16. Januar 1842 | Medizin. |
| 16. Peter Schulte* | Neusrath, Kr. Solingen | " " 1. Oktober 1842 | Theologie. |
| 17. Paul Wehrhahn | Neuß | " " 17. August 1844 | Theologie. |
| 18. Peter Wesler* | Köln | " " 5. Oktober 1840 | Theologie. |

Die Abiturienten sind sämmtlich katholischer Confession. — Die 6 mit * bezeichneten sind Alumnus des erzbischöflichen Konvikts.

Für die schriftliche Prüfung waren folgende Aufgaben gestellt:

1. Religions-Aussag: Die katholische Lehre vom Hegeuer und ihre Begründung.
2. Deutscher Aussag: Selbstprüfung und Selbstbeherrschung die Grundlage wahrer Weisheit und Tugend.
3. Lateinischer Aussag: »Ubi pro labore desidia, pro continentia et acuitate lubido atque socordia invasero, fortuna simul cum moribus immutatur.« Sall. Catil. 2.
4. Lateinisches Extemporale, Uebersetzung eines deutschen Diktats.
5. Griechisches Scriptum, beghleichen.
6. Französische Arbeit, beghleichen.
7. Hebräische Arbeit: Uebersetzung und Analyse von Josue I, 1-4.
8. Mathematische Arbeit: a) Die quadratische Gleichung aufzufinden, welche die beiden imaginären Wurzelwerthe $x_1 = \sqrt{-1} + \sqrt{-2}$ und $x_2 = \sqrt{-1} - \sqrt{-2}$ besitzt. — b) Ein Dreieck unter Beibehaltung einer Seite und eines anliegenden Winkels in ein Trapez von nfachem Inhalt und mit gegebenem Winkel β zu verwandeln. — c) Von einem schiefen Kegele sind gegeben die kleinste Seitenlinie und die zwei Winkel, welche dieselbe mit der Grundfläche und der größten Seitenlinie bildet; zu bestimmen die größte Seitenlinie, die Höhe, den Radius des Grundkreises und den Inhalt des Kegels, sowie diese Stücke zu berechnen, wenn die gegebene Seitenlinie 3,415764 und die beiden Winkel bezüglich $55^\circ 20' 5''$ und $71^\circ 12' 0''$ sind. — d) Von einem abgefügten Kegele sind gegeben der Inhalt, die Höhe und der Radius der einen Endfläche; zu bestimmen den Radius der andern Endfläche.

Lehrmittel.

Als Geschenke hat die Anstalt dankbar angenommen:

Vom königlichen Ministerium der geistlichen, Unterrichts- und Medizinal-Angelegenheiten: Denkmale der Baukunst in Preußen vom Geheimen Regierungsrath von Quast. 3. Heft; — ferner durch Vermittelung des königlichen Provinzial-Schul-Collegiums zu Coblenz: Motetten von Pierluigi da Palestrina in Partitur gesetzt und redigirt von Theodor de Witt. 1 Bd. (fünf-, sechs- und siebenstimmige Motetten) und 2. Bd. (fünf- und achttimmige Motetten); — G. F. Händel's Werke. Ausgabe der deutschen Händelgesellschaft. 10. Lieferung (Samson), 11. Lieferung (Trauerhymnen), 12. Lieferung (Alexander's Fest); — Stammtafel des Zollern-Nürnberg-Brandenburgischen Hauses, dem die Monarchen Preußens entsprossen. Aus archival. Quellen zusammengestellt von Rud. Stillfried (Graf Stillfried-Alfantara). Von den resp. Verlagshandlungen: Von Wundermann in Münster: Seidenstüder's Elementarbuch der lateinischen Sprache. 1. Abth. 11. Aufl.; — dasselbe 2. Abth. 3. Aufl. — Von Herbig in Berlin: Manuel de la litterature Francaise des XVIIe, XVIIIe et XIXe siècles, par C. Ploetz. — Von Dümmler in Berlin: Grundriß der Brandenburgisch-Preussischen Geschichte von F. Voigt; — Lateinisches Lesebuch von Gedde. 24. Aufl. — Von Gärtner in Berlin: Griechisches Lesebuch für die untern und mittlern Gymnasialklassen, von Gottschid, 4. Aufl.; — Griechisches Vocabularium von Gottschid. 2. Aufl. — Von Flemming in Slogau: Historischer Schul-Atlas zur alten, mittleren und neueren Geschichte von Rhede. — Von Theising in Münster: Griechische Schulgrammatik von Jüsting. 2. Aufl.; — Liederammlung von Bisping. 1. 2. 3. Heft. — Von Schöningh in Paderborn: Kleines Kantate. Katholisches Gesang- und Gebetbuch, von H. Bone; — Melodien zu dem katholischen Gesangbuch Kantate. 2. Aufl. — Von Korn in Breslau: Lateinisches Schulvocabulary von E. Rutherford. 2. Aufl.; — Lateinisches Elementarbuch von E. Rutherford; — Einführung in das lat. Schul-Vocabulary und in das lat. Elementarbuch von E. Rutherford. — Von Schüller in Greifeld: Beschreibende und analytische Geometrie als Leitfaden beim Unterricht an höheren Lehranstalten, von W. Minf.

Aus den Fonds der Anstalt wurden für die Gymnasial-Bibliothek erworben:

Die Fortsetzungen der Zeitschriften: Neue Jahrbücher für Philologie und Pädagogik; — Zeitschrift für das Gymnasialwesen, herausgegeben von Müllert; — Centralblatt für die gesammte Unterrichtsverwaltung in Preußen, von Stiehl. — Schömann, die Lehre von den Redetheilen nach den Alten dargestellt und beurtheilt. — J. Handii Tursellinus seu de particulis latinis t. I-IV. — Madvigii Emendationes Livianae. — Pabst Gregor VII. durch A. Gfrörer. 7. Bd. (Die früheren Bände waren bereits durch den mit dem Gymnasium in Verbindung stehenden wissenschaftlichen Leseverein erworben). — Petermann, Mittheilungen aus J. Berthes' Geographischer Anstalt. 1861.

Ferner kamen zur Gymnasial-Bibliothek die Programme von 243 Preussischen höheren Lehranstalten und von 167 ausländischen Gymnasien, wofür die gleiche Anzahl von Exemplaren des hiesigen Jahresberichtes an die betreffenden Stellen, 167 an die Geheime Registratur des Ministeriums der Unterrichts-Angelegenheiten in Berlin, 243 an das königliche Provinzial-Schul-Collegium zu Coblenz zu senden sind.

Für die Schüler-Bibliothek wurden angeschafft:

Fortsetzung von Cantu, Allgemeine Weltgeschichte. 62.-64. Lieferung. — Natur und Offenbarung. Organ zur Vermittelung zwischen Naturforschung und Glauben. 7. Band. — Vermischte Schriften des Cardinal Wiseman. 4 Bände. — Skizzen und Bilder aus der Erziehungs-geschichte von L. Kellner. 1. und 2. Band. — Das Christenthum und Einsprüche seiner Gegner, von Vosen. — Das Leben der Griechen und Römer nach antiken Bildwerken dargestellt von Guhl und Koner. 2 Bände. — Rom. für Freunde des klassischen Alterthums bearbeitet von Wagner. 1. Band. — Anno II. der Heilige, Erzbischof von Köln und Reichsverweser, nach den Quellen bearbeitet von Aug. Müller. — Casarius von Heisterbad. Ein Beitrag zur Kulturgeschichte des 12. und 13. Jahrhunderts, von A. Kaufmann. — Klopstock's Oden, erläutert von H. Dümper. 6 Hefte in 2 Bänden. — Gotthold Ephraim Lessing, sein Leben und seine Werke, von Dangel; 2. Band, in 2 Abtheilungen, von Guhrauer. — W. von Humboldt's Keitbeifische Berichte über Götze's Hermann und Dorothea. 3. Aufl. Mit einem Vorwort von H. Hettner. — Der Sid nach spanischen Romanzen befangen durch J. G. von Herder. — Gaius Tegner's Ausgewählte Werke. Aus dem Schwedischen von C. Lobedanz. — Mannhardt, die Götter der deutschen und nordischen Völker. — Die deutschen Freiheitskriege in den Jahren 1813, 1814, 1815, von L. Wärdig. — Friedrich Wilhelm der große Kurfürst von Brandenburg, von L. Wärdig. — Vom

alten Fritz und vom siebenjährigen Krieg, erzählt von L. Würdig. — Der große König und sein Rekrut, herausgegeben von Fr. Otto. Leipzig, Spamer. — Deutschlands Erlösung oder der Fürstenbund, geschlossen über dem Grabe der Königin Luise von Preußen. 2. Aufl. — König und Königin. Romantische Erzählung aus der Mitte des zehnten Jahrhunderts von R. Behre. — Der h. Meinrad und die Wallfahrt nach Einsiedeln. — David Livingstone's Reisen in Südafrika. Herausgegeben von G. Kleike. — Entdeckungsreisen in Haus und Hof, von G. Wagner. — Entdeckungsreisen in der Wohnstube, von G. Wagner. — Volksbücher. Kalendergeschichten aus den J. 1850—60. Köln und Neuß, Schwann'sche Verlagsb.

IV. Öffentliche Prüfungen und Schlussfeier.

Montag den 1. September 1862.

Feierlicher Gottesdienst, Vormittags 7 Uhr.

Öffentliche Prüfungen Vormittags von 8 bis 12 Uhr.

| | | | | |
|-------------------|-----|------|-----------------|-----------------------------------|
| Prüfung der Prima | 8 | Uhr, | Mathematik | Herr Oberlehrer Dr. Roudolf. |
| " " Obersekunda | 8½ | " | Latein (Civius) | " Oberlehrer Hemmerling. |
| " " Untersekunda | 9 | " | Französisch | " Oberlehrer Dr. Ahn. |
| " " Tertia | 9½ | " | Religion | " Religionslehrer Dr. Kleinheidt. |
| " " Quarta | 10 | " | Griechisch | " Oberlehrer Quosjel. |
| " " Quinta | 10½ | " | Geschichte | " Gymnasiallehrer Waldeyer. |
| " " Sexta | 11 | " | Latin | " Windbeuser. |
| " " Septa | 11½ | " | Geographie | " Gymnasiallehrer Köhler. |

Schlussfeier.

Nachmittags 3 Uhr.

- I. Gesang: Vaterlands-Sänger von Stung.
- II. Dcllamationen:
 1. Das Niefelder Nadelöhr, von Kopisch (VI. Karrenberg).
 2. Siegfrid's Schwert, von Uhlant (VI. Wesse).
 3. Schwabenstreich, von Uhlant (V. Jof. Wingerath).
 4. Der Sänger, von Gotthe (IV. Flemming).
 5. Das Glück von Coenball, von Uhlant (III. Gudfenbroich).
 6. Kaiser Heinrich, von Schwab (II b. Benz).
 7. Die Wege des Lebens, von Knebel (II a. Geder).
- III. Gesang: Schlachtlid von Heinrich Marschner.
- IV. Lateinische Rede des Primaners Lombach: Nihil sine magno labore.
- Deutsche Rede des Abiturienten Dahmen: Got hoehet alle Guete, unt nideret Hochgemuete.
- V. Gesang: Meeresstille von Struth.
- VI. Entlassung der Abiturienten durch den Direktor.
- VII. Gesang: Schlusschor aus dem Oratorium „Herkles“ von Händel.

Nach dieser Feier versammeln sich die Schüler in ihren Klassenzimmern, wo ihnen die Verzeihungen bekannt gemacht und die Zeugnisse ertheilt werden.

Zu den öffentlichen Prüfungen und den Schlussfeierlichkeiten werden die Gönner und Freunde der Schule, sowie besonders die Eltern und Angehörigen unserer Schüler, hierdurch ergebenst eingeladen.

Zur Nachricht.

Neue Schüler sind vor dem Schlusse der Ferien, spätestens am Montag den 6. Oktober, von den Eltern oder Pflegeeltern, unter Einreichung der Schulzeugnisse von der zuletzt besuchten Anstalt, resp. eines Zeugnisses über die privatim genossene Vorbildung, nebst zuverlässiger Bescheinigung des Geburtsdatums, bei dem Unterzeichneten anzumelden. — Die Receptions-Prüfungen und die nach rückständigen Ascensions-Prüfungen beginnen am Dienstag den 7. Oktober, Vormittags um 9 Uhr. Die Schüler, deren Aufsteigen durch sorgfältige Anfertigung von Ferien-Arbeiten in einzelnen Lehrfächern bedingt ist, haben diese Arbeiten am Mittwoch den 8. Oktober den betreffenden Lehrern einzureichen. — Der neue Unterrichts-Cursus beginnt am Donnerstag den 9. Oktober, und haben sich die katholischen Schüler, behufs Theilnahme am feierlichen Eröffnungs-Gottesdienste, Morgens 7½ Uhr, die übrigen um 8½ Uhr im Schullokale zu versammeln.

Der Direktor Dr. Wenn.

alten Friß und vom siebenjährigen Kriege
 von Fr. Otto, Leipzig, Spamer. — Die
 Luise von Preußen. 2. Aufl. — Köni-
 g von R. Mehrle. — Der h. Meinrad.
 Herausgegeben von G. Kleife. — Entdeckungs-
 reise, von G. Wagner. — Volksbücher.

IV. Oeffen-

Montag

Oeffen-

| |
|-------------------|
| Prüfung der Prima |
| " " Obersekunda |
| " " Untersekunda |
| " " Tertia |
| " " Quarta |
| " " Quinta |
| " " Sexta |

- I. Gesang: Vaterlands-Sän-
- II. Declamationen:
 1. Das Kiefelder Nadel
 2. Siegfried's Schwert,
 3. Schwabensreiche, von
 4. Der Sängler, von G.
 5. Das Glück von Goe
 6. Kaiser Heinrich, von
 7. Die Wege des Lebens
- III. Gesang: Schlachtlied von
- IV. Lateinische Rede des Pri
- Deutsche Rede des Abitu
- V. Gesang: Meeresstille von
- VI. Entlassung der Abiturier
- VII. Gesang: Schlusschor aus

Nach dieser Feier versamm-

Zu den öffentlichen Prüfun-

Neue Schüler sind vor be-

© The Tiffen Company, 2007

TIFFEN® Gray Scale



und sein Nebrut, herausgegeben
 lassen über dem Grabe der Königin
 in der Mitte des zehnten Jahrhunderts
 Livingstone's Reisen in Südafrika.
 — Entdeckungreisen in der Wohn-
 und Neuz, Schwann'sche Verlagsb.

schlussfeier.

362.

Uhr.

r. Roubolf.
 Hemmerling.
 r. Ahn.
 er Dr. Kleinheidt.
 Quojfel.
 r. Waldeyer.
 er.
 r. Köhler.

rideret Hochgemuete.

so ihnen die Verzeigungen bekannt

änner und Freunde der Schule, sowie
 den.

den 6. Oktober, von den Eltern oder
 resp. eines Zeugnisses über die privatim
 an Unterzeichneten anzumelden. — Die
 im Dienstag den 7. Oktober, Vormit-
 tag Ferien-Arbeiten in einzelnen Lehr-
 den Lehrern einzureichen. — Der neue
 tholischen Schüler, behufs Theilnahme
 Uhr im Schullokale zu versammeln.

Der Direktor Dr. Wenn.